

Modulbeschreibung

Master of Science FH in Nursing

Forschungsdesign

Jede Forschungsfrage benötigt zur Beantwortung ein geeignetes Forschungsdesign. Die Studierenden vertiefen daher gleichermassen ihre Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Designs. Dieses Know-how nutzen sie für angewandte Forschungsprojekte an ihrem Arbeitsort. Dabei stehen weniger die Theoriebildung oder Instrumentenentwicklung im Zentrum ihres Interesses, sondern vielmehr die wissenschaftliche und forschende Bearbeitung von Praxisfragen.

Wer pflegewissenschaftlich tätig ist, steht im Beruf – ob klinisch, lehrend oder forschend – immer wieder vor der Frage, ob ein Forschungsdesign dem Forschungsgegenstand angemessen ist. In der Auseinandersetzung mit dieser Frage werden das systematische Denken, die analytische Schärfe und die intellektuellen Fähigkeiten trainiert. Diese Denkschule ist für empirische Forschungsprojekte ebenso nützlich wie für Praxisentwicklungsprojekte. Letztere gewinnen an Dichte sowie Aussage- und Überzeugungskraft, wenn sie wissenschaftlich begleitet werden, z. B. mit einem Evaluationsdesign. Daher sind Kenntnisse über Forschungsdesigns auch für Pflegewissenschaftler/innen relevant, die in Betrieben ohne Forschungsauftrag arbeiten (z. B. Spitex, Pflegeheime, viele Regional- oder Bezirksspitäler). Denn sie haben gemäss Krankenversicherungsgesetz den Auftrag, eine wirksame und zweckmässige Pflege anzubieten.

Handlungskompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> ■ den Prozess von einer Forschungsidee aus der Praxis hin zu einem anwendungsorientierten Forschungsdesign systematisch durchzudenken ■ Forschungsdesigns zu differenzieren und für Forschungsfragen angemessen auszuwählen ■ die Ziele und Fragen zu einem Forschungsgegenstand zu konkretisieren und die Designwahl zu begründend ■ Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Forschung im eigenen Arbeitsumfeld zu analysieren, zu antizipieren und Erkenntnisse dazu in Forschungsdesigns zu integrieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Quantitative und qualitative Forschungsdesigns im Überblick: Experimentelle und nicht-experimentelle Designs, Mixed Methods-Designs, explorative struktur-/fallrekonstruktive und deskriptive Designs sowie Partizipative Ansätze ■ Evaluationsforschung als Beispiel mit qualitativen und quantitativen Designfoci ■ Kriterien der Wissenschaftlichkeit und Güte ■ Triangulation
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräche, Peer Mentoring, angeleitetes Selbststudium
Leistungsnachweis	Mündliche Präsentation
Ausgewählte Literatur	<p>Meleis, A. (1999). <i>Pflegetheorie: Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege</i>. Bern: Hans Huber</p> <p>Moers, M.; Schaeffer, D. & Schnepf, W. (2011). Too busy to think? Essay über die spärliche Theoriebildung der deutschen Pflegewissenschaft. <i>Pflege</i> 24(6), 349–160.</p> <p>Polit, D. F., Beck C. T. & Hungler, B. (2012). <i>Lehrbuch Pflegeforschung: Methodik, Beurteilung und Anwendung</i>. Bern: Hans Huber.</p> <p>Schaeffer, D.; Moers, M.; Steppe, H. & Meleis, A. (Hrsg.) (1997). <i>Pflegetheorien. Beispiele aus den USA</i>. Bern: Hans Huber.</p>

	Schaeffer, D. & Müller-Mundt, G. (Hrsg.) (2002). Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Hans Huber.
Modulverantwortung	Iren Bischofberger, Prof. Dr., MScN Studiengangleitung
Dozierende	Karin van Holten, lic. phil., Doktorandin Universität Bern, Senior Researcher Careum Forschung Marc Höglinger, Dr. phil., Senior Researcher Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie
Voraussetzungen	Zulassung zum Studiengang MSc in Nursing
Modulcode	MSN_12
Modultyp	Pflichtmodul in den Schwerpunkten "Applied Research" und "Clinical Excellence"
Modulreihenfolge	Modul 2 im Studienbereich „Angewandte Forschung“
Lernzeit/ECTS	150 Stunden, 5 ECTS
Modulkosten	Pauschale für Gesamtstudiengang
Unterrichtssprache	Deutsch